

Jahresbericht 2010



Abteilung Internationales
Referat Förderung Unterstützung Nachbetreuung

Impressum

Universität Hamburg
Abteilung Internationales
Referat Förderung Unterstützung
Nachbetreuung
Auflage: 50
Druck: PRIMA
Februar 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	- 3 -
2	PROFIN-Modellprojekt	- 4 -
3	TeilnehmerInnen-Statistik 2010	- 5 -
4	Welcome und Kultur Programm	- 6 -
4.1	International Welcome Week.....	- 6 -
4.2	Tandem Service Hamburg: Sprachenlernen im Tandem.....	- 8 -
4.3	Kultur und Freizeit	- 9 -
4.4	PIASTA-Café	- 11 -
5	Training und Coaching Programm	- 14 -
5.1	PIASTA-Mentoring.....	- 14 -
5.2	Seminare und Workshops	- 15 -
5.3	Schreibwerkstatt	- 17 -
6	Information und Beratung	- 19 -
6.1	Info-Café	- 19 -
6.2	Rechtsberatung	- 21 -
6.3	Allgemeine Beratung (Aufenthaltsrecht und Studienfinanzierung).....	- 21 -
6.4	Psychologische Beratung	- 22 -
6.5	Sprachlernberatung und Sprachenkompass	- 23 -
6.6	Leitfaden zur Berufsfindung: orientieren - bewerben - einsteigen.....	- 24 -
7	Angebote für Promovierende	- 24 -
7.1	Aktivitäten für Promovierende	- 24 -
7.2	Beratung rund um die Promotion.....	- 26 -
8	Alumniprojekt	- 27 -
9	Stipendien	- 29 -
10	Zusammenarbeit mit dem DAAD und der AvH Stiftung	- 29 -
11	Anmeldungsmanagement und Evaluation	- 30 -
12	Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Kooperationen	- 30 -

1 Vorwort

Unter dem Titel „**PIASTA Interkulturelles Leben und Studieren**“ ist zum Wintersemester 2010/11 zum dritten Mal ein vielfältiges Semesterprogramm mit 161 Veranstaltungen in den drei Bereichen „**Welcome und Kultur**“, „**Training und Coaching**“ und „**Information und Beratung**“ veröffentlicht worden.

Zielgruppe der interkulturellen Lern-, Beratungs- und Freizeitangebote sind die rund 39.000 Studierenden und Promovierenden der Universität Hamburg.

Ziel des Programmes ist - wie eh und je - die Förderung der Chancengleichheit internationaler Studierender und langfristig die Angleichung der Studienerfolgsquote internationaler Studierender an die der deutschen Studierenden. Internationale Studierende, die sich im System Hochschule und der Campus-Community willkommen und eingebunden fühlen, kommen häufiger gut mit den Studienanforderungen zurecht und erwägen wesentlich seltener einen Abbruch des Studiums. Wie aber kann eine Hochschule eine Willkommenskultur gestalten und die Integration fördern?

Der Weg zum Ziel hat sich grundlegend geändert. Nicht nur in der Abteilung Internationales der Universität Hamburg, sondern deutschlandweit vollzieht sich derzeit ein Paradigmenwechsel im Verhältnis der Hochschulen zu ihren internationalen Studierenden: Statt der Bereitstellung von Hilfsangeboten für ausländische Studierende in Sonderprogrammen, in denen ausländische Studierende unter sich bleiben, werden Programme aufgelegt, die gemeinsames Engagement und Lernbereitschaft von allen Studierenden und Lehrenden und deren vielfältigen Potenziale aktiv zur Integrationsförderung nutzen, Programme, in denen sich aus- und inländische Studierende gemeinsam engagieren und damit aktiv zur Internationalisierung der Universitäten beitragen.

Im **Jahr 2010** wurden die bereits in 2009 ganz in diesem Sinne durch das Referat Förderung Unterstützung Nachbetreuung erarbeiteten Veränderungen kontinuierlich umgesetzt, mit Leben gefüllt, getestet, evaluiert und bereits wieder weiter entwickelt. Herausgekommen ist ein Programm, an dem über 50 TutorInnen, LeistungsstipendiatInnen, studentische und akademische MitarbeiterInnen sowie Freiwillige sich gemeinsam für die Internationalisierung zu Hause engagiert haben und während der International Welcome Week sowie darüber hinaus über 5000 Studierende als internationales Team willkommen geheißen und am interkulturellen Campusleben beteiligt haben.

Gleichzeitig hat das Referat in 2010 damit begonnen, diesen Paradigmenwechsel nicht nur im eigenen Haus umzusetzen, sondern auch in die Fakultäten, die Studienbüros, Curricula, die Fachschaften, Orientierungseinheiten und andere Schauplätze des studentischen Alltags zu übertragen. Für dieses **Modellprojekt „Perspektivwechsel – Internationale Studierende als interkulturelle BotschafterInnen“** erhält das Referat eine zweijährige Förderung vom Deutsch-Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Höhe von rund 115.000 Euro bis 2012.

Ein herzlicher **Dank** gilt allen unseren Kooperationspartnern und unserem studentischen Team, den TutorInnen und LeistungsstipendiatInnen, ohne deren Engagement und Ideenreichtum ein Programm dieser Art nicht möglich wäre. Große **Sorge** bereitet uns die für 2011 angekündigte Streichung der Landesmittel für die Vergabe von Stipendien an internationale Studierende. Aber auch in 2011 werden wir für ein aktives und erfolgreiches Studium aller Studierender und die weitere Internationalisierung zu Hause an der Universität Hamburg eintreten und gemeinsam nach kreativen Lösungen suchen.

Ihr PIASTA-Team im Jahr 2010

Canan Bayram, Sara Dirnagl, Monica Gavrilă, Alexandra Hach, Marta Kapustka, Lea Kühne, Bärbel Launer, Mi-Young Lee, Lisa Lieb, Gregorió Souza, Ksenija Vozmiller, Gabriele Warnke, Yue Yang

2 PROFIN-Modellprojekt

„Perspektivwechsel – Internationale Studierende als Interkulturelle BotschafterInnen“

„PIASTA – Interkulturelles Leben und Studieren“ erhielt im Jahr 2010 für das PROFIN-Modellprojekt „Perspektivwechsel – Internationale Studierende als interkulturelle BotschafterInnen“ eine zweijährige Förderung vom Deutsch-Akademischen Austauschdienst (DAAD). Für die Umsetzung des Projektes stehen der Universität insgesamt rund 115.000 Euro zur Verfügung. Bewilligt wurden die Mittel im Rahmen des DAAD-Programms zur Förderung der Integration ausländischer Studierender (PROFIN). Mit diesem Programm werden Projekte unterstützt, in denen sich aus- und inländische Studierende gemeinsam engagieren und damit aktiv zur Internationalisierung der Universitäten beitragen. Die PROFIN-Auswahlkommission hat aus 93 eingegangenen Anträgen 65 Modellprojekte als förderungswürdig erachtet.

Das PROFIN-Modellprojekt setzt sich an der Universität Hamburg für die weitere Internationalisierung der Universität und die bessere Integration internationaler Studierender ein. Innerhalb dieses Projekts soll das zentral von PIASTA entwickelte Programm für internationale und deutsche Studierende in die Dekanate, Studienbüros, Interessenvertretungen und andere Schauplätze des studentischen Alltags übertragen werden. Durch gemeinsame Projekte soll die Bedeutung von Internationalität als selbstverständlicher und produktiver Teil der Universität unterstrichen und möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, ihren Horizont durch interkulturelle Kontakte zu erweitern. Internationales gemeinsames Leben und Studieren sorgt so für noch mehr Dynamik, Kreativität und neue Perspektiven im Studienalltag. Im Rahmen des Projekts gestalten internationale Studierende aktiv das Hochschulleben und werden zu BotschafterInnen für Internationalität und Integration. Sie motivieren und ermutigen deutsche wie internationale Studierende sich ebenfalls zu engagieren und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und machen auf die mit dem Diversity-Ansatz verbundenen Chancen und Entwicklungspotenziale aufmerksam. Auf diese Weise wird ein Perspektivwechsel erzeugt, der die Sicht auf internationale Studierende verändert. Diese sollen nicht mehr als nur hilfs- und betreuungsbedürftig wahrgenommen werden, sondern als aktiv gestaltende TeilnehmerInnen des Universitätslebens. Ziel ist es dabei eine positive Wahrnehmung der Internationalität als produktiv und bereichernd zu unterstützen.

Diese Richtung wurde im Jahr 2010 innerhalb diverser PROFIN-Teilprojekte verfolgt und umgesetzt.

1. Die Gestaltung der **International Welcome Week** von PIASTA erfolgte ab 2010 in Kooperation mit dem AStA und dem Buddy Net. Die Kommunikation und Abstimmung mit den Orientierungseinheiten der verschiedenen Fachbereiche wurde dabei ausgebaut und die bereits bestehende Zusammenarbeit mit diversen Partnern fortgeführt.
2. Seit dem Wintersemester 2010/2011 werden in enger Zusammenarbeit mit einzelnen Fachbereichen sehr gut besuchte **fachspezifische Schreib- und Arbeitskurse** für internationale und deutsche Studierende angeboten, die den interkulturellen Kontakt innerhalb der Kurse fördern, das Bewusstsein von Internationalität vorantreiben und die Gemeinsamkeiten aller Studierenden unterstreichen.
3. Weiter ist in Zusammenarbeit mit Campus Hamburg eine **internationale Wohnbörse** entstanden, die sich an alle Studierende in Hamburg richtet, die international wohnen möchten. Mit der Wohnbörse entstand die Möglichkeit, die bereits vorhandene Internationalität der Studierendenschaft hervorzuheben und interkulturellen Kontakt als gewinnbringende Möglichkeit auch im privaten Leben deutlich zu machen.
4. In einem Kooperationsprojekt mit dem Fachbereich Didaktik der Geschichte reisen im Sommersemester 2011 10 Lehramtsstudierende auf eine **erziehungswissenschaftliche Studienreise nach Ghana**, um dort ihr Pflichtpraktikum zu absolvieren. Die daraus entstehenden Erfahrungen werden dann mit eigenen Beiträgen in das PIASTA-Programm eingearbeitet. Auf diesem Wege soll noch eine weitere Ebene des Perspektivwechsels im Gegensatz zum Ethnozentrismus unterstützt werden. Auch ghanaische Lehrende finden dadurch ihren Weg nach Deutschland; so fand zum Beispiel im November 2010 ein Gastvortrag von Prof. Kofi Darkwah (*University of Education, Winneba, Ghana*) zum Thema "Human Rights and Historical Learning" in Hamburg statt.

Neben den genannten Teilprojekten fanden zahlreiche Gespräche und Kooperationstreffen mit unterschiedlichsten Einrichtungen der Universität statt. Auf diese Weise konnte das PROFIN-Modellprojekt an sich und die Idee der Internationalisierung der Hochschule und der Integration aller Studierender in persönlichen Gesprächen und in gemeinsamen Projekten maßgeblich unterstützt und verbreitet werden. Für das Jahr 2011 sind neben der Fortführung und des Ausbaus der bestehenden Projekte zwei maßgebliche neue Ziele zu nennen: Die Einrichtung eines internationalen Zertifikats für Studierende der Universität Hamburg (voraussichtlich in Kooperation im ABK Bereich) sowie der fakultätsübergreifende Ausbau der Schreibwerkstatt.

3 TeilnehmerInnen-Statistik 2010

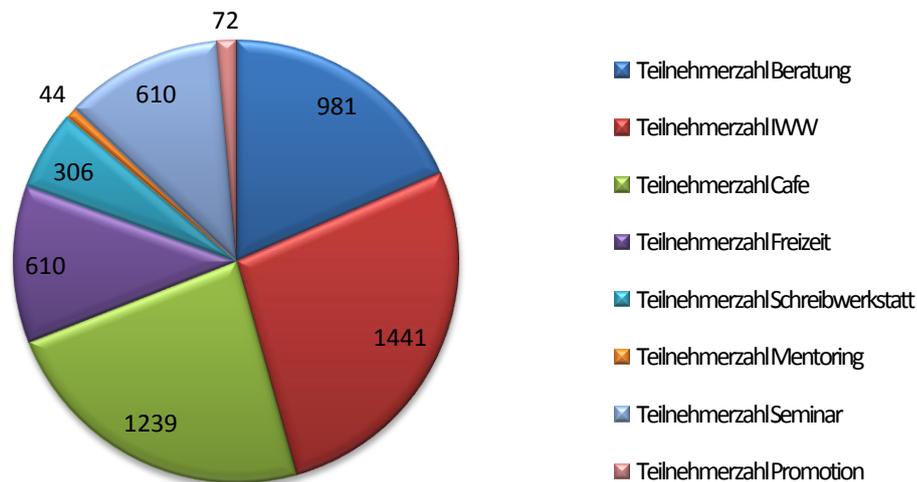
Am **PIASTA Programm** haben im Jahr 2010 5303 Studierende an 161 Veranstaltungen teilgenommen.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit, Fakultät, Herkunftsland und Phase im Studium ergab sich folgendes Bild:

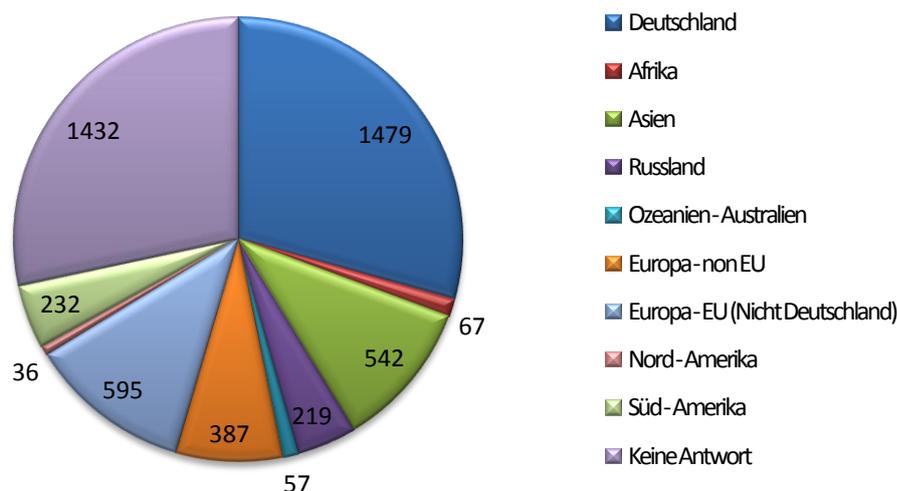
- 46,16% weiblich – 19,74% männlich , 29,08% Keine Angabe*
- 5,13% Rechtswissenschaft, 18,37% WISO, 2,83% Medizin, 18,59% EPB, 12,52% GW, 6,68% MIN, 31,08% Keine Angabe*
- 27,89% Deutschland, 1,26% Afrika, 10,22% Asien, 4,13% Russland, 1,07% Ozeanien-Australien, 7,3% Europa- non Eu, 11,22% Europa- Eu, 0,68% Nord-Amerika, 4,37% Süd-Amerika, 27% Keine Angabe*
- 21,93% Anfang des Studiums, 4,73% Mitte des Studiums, 19,39% Ende des Studiums, 47,84% Keine Angabe*

* Die hohe Prozentzahl ohne Angabe resultiert daraus, dass nicht bei allen Veranstaltungstypen detaillierte Teilnehmer-Informationen erhoben werden konnten.

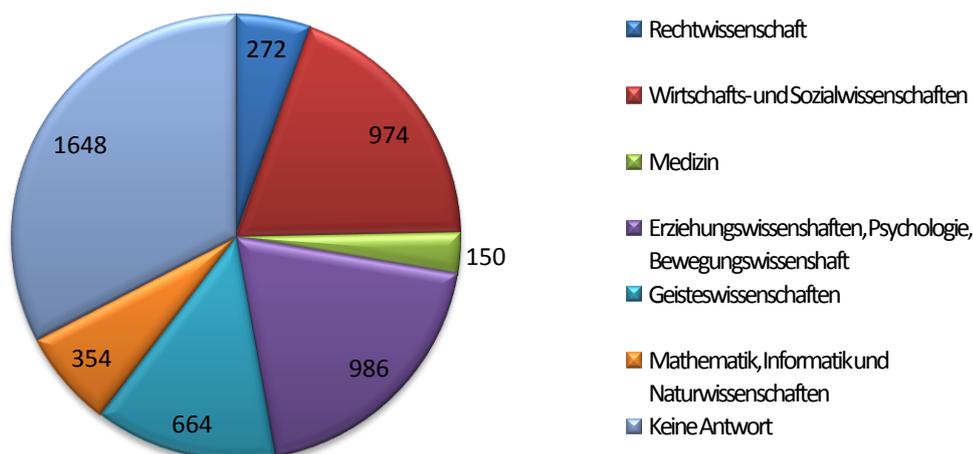
Aktivitäten



Herkunftsland



Fakultäten



4 Welcome und Kultur Programm

4.1 International Welcome Week

Überblick

An der International Welcome Week im Sommersemester 2010 und Wintersemester 2010/11 haben 1441 Studierende an 31 Veranstaltungen teilgenommen.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit, Fakultät, Herkunftsland und Phase im Studium ergab sich folgendes Bild:

- 28,52% weiblich – 8,74% männlich , 45,11% Keine Angabe*
- 2,36% Rechtswissenschaft, 7,15% WISO, 1,25% Medizin, 13,46% EPB, 7,56% GW, 4,79% MIN, 45,80% Keine Angabe*
- 28,11% Deutschland, 0,76% Asien, 0,49% Russland, 0,42% Ozeanien-Australien, 1,80% Europa- non Eu, 4,79% Europa- Eu, 0,49% Nord-Amerika, 0,21% Süd-Amerika, 45,32% Keine Angabe*
- 33,93% Anfang des Studiums, 0,21% Mitte des Studiums, 1,11% Ende des Studiums, 47,12% Keine Angabe*

* Die hohe Prozentzahl ohne Angabe resultiert daraus, dass nicht bei allen Veranstaltungstypen detaillierte Teilnehmer-Informationen erhoben werden konnten.

Die Veranstaltungen gliederten sich thematisch in

- Informationsveranstaltungen rund um die Themen Studium und Leben in Hamburg
- Kultur- und Freizeitveranstaltungen (Hamburg kennenlernen und entdecken)

Programmbeschreibung und Programmziele

Zum Start des Sommersemester 2010 und des Wintersemesters 2010/11 lud die Abteilung Internationales der Universität Hamburg gemeinsam mit dem Hamburg Welcome Center alle StudienanfängerInnen zur International Welcome Week ein. Mit einem vielseitigen Wochenprogramm möchten wir erreichen, dass internationale und deutsche StudienanfängerInnen Hamburg und die Universität kennenlernen, erste wichtige Informationen rund um die Themen Studium und Leben in Hamburg erhalten, Kontakte zu anderen Studierenden knüpfen und Hamburg und seine (inter-)kulturelle Vielfalt entdecken. Ziel ist eine Willkommenskultur zu etablieren und von Anfang an Interesse und Neugierde für internationales Studieren zu wecken.

Das Programm im Jahr 2010

Informationsveranstaltungen rund um die Themen Studium und Leben in Hamburg

- Eröffnungsveranstaltungen
- Erste Schritte in Hamburg & an der Uni
- Messe der Services & Initiativen
- Campus-Führungen mit Insider-Tipps
- Staatsbibliothek-Führungen
- Rechenzentrum-Führungen mit STiNE-Schulung
- Café International (Treffpunkt und Anlaufstelle für Fragen)
- Besuche im Hamburg Welcome Center
- Hochschulkultur in Deutschland
- Sprachenlernen an der Uni Hamburg
- Lernen in Sprach-Tandems
- Aufenthaltsrecht und Jobben
- Info für Austauschstudierende (Erasmus)
- Auslandsstudium für Studierende der EPB
- Willkommenstreffen und Campustour für Studierende mit Kindern

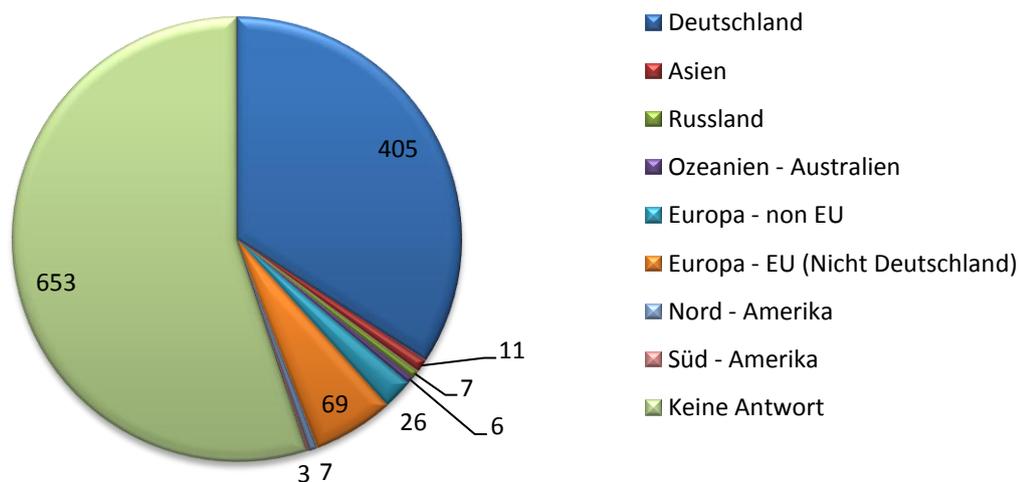
Kultur & Freizeitveranstaltungen (Hamburg kennenlernen und entdecken)

- Drachenboot-Touren auf der Alster
- Rundgänge durch das Grindelviertel
- Rathausbesichtigungen
- Besuch des Planetariums
- Besuch des Hamburger Michel
- Stadtrundfahrt per Bus
- Besuch der Elbphilharmonie Hamburg
- Meditationsworkshop
- Mittwochs-Café zum Thema Hamburg
- Schiffsfahrt auf der Elbe
- Museum für Hamburgische Geschichte
- Die religiöse Vielfalt Hamburgs
- Movie Night
- Hamburg bei Nacht
- Hafentrundfahrt
- Besuch des Hamburg Dungeon
- Internationale Party

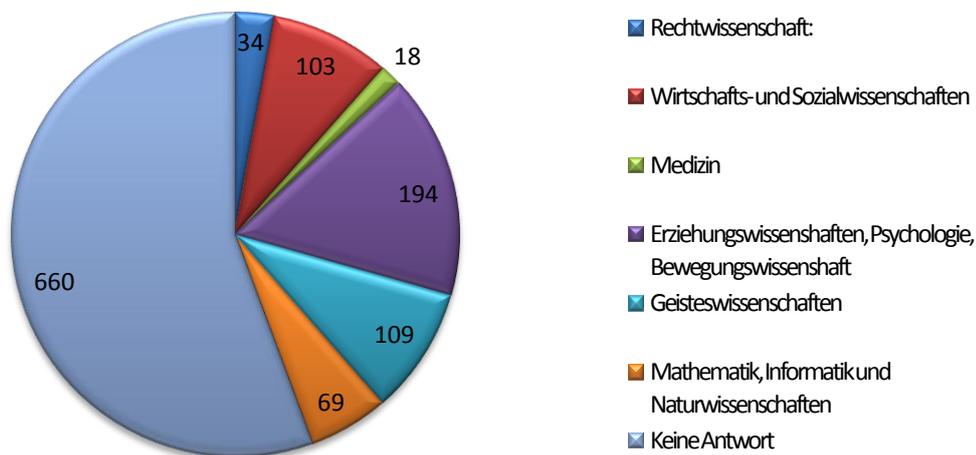
Resümee

Das Ergebnis der Evaluation zeigt, dass der Ablauf sowie die Veranstaltungen gut organisiert waren und die PIASTA-TutorInnen kompetent Auskunft gaben (sowohl im Café International, als auch bei Führungen des Campus, der Staatsbibliothek und des Rechenzentrums). Die Mischung von Informationen über die Uni und kulturellen und Freizeitaktivitäten in Hamburg wurde von den StudienanfängerInnen als „genau richtig“ empfunden. Besonders gefallen hat den Teilnehmenden, dass die International Welcome Week von Studierenden durchgeführt wurde und dass sie von einem internationalen Team willkommen geheißen wurden.

Herkunftsland



Fakultäten



4.2 Tandem Service Hamburg: Sprachenlernen im Tandem

Überblick

Für den Tandem-Service Hamburg haben sich im Jahr 2010 511 Personen angemeldet. Es wurden 428 Personen vermittelt.

Hinsichtlich der Anfragen nach den Sprachen und den entsprechenden SprachpartnerInnen, die vermittelt werden sollten, ergab sich folgendes Bild:

- Personen, die Deutsch lernen möchten 33,5%
- Personen, die Englisch lernen möchten 21,3%
- Personen, die Französisch lernen möchten 16,1%
- Personen, die Spanisch lernen möchten 15,5%
- Personen, die Chinesisch lernen möchten 5,5%
- Personen, die Russisch lernen möchten 1,9%
- Weitere Sprachen wie Portugiesisch, Italienisch, Japanisch und Arabisch 6,2%

Programmbeschreibung und Programmziele

Beim Sprachenlernen im Tandem handelt es sich um einen Sprachaustausch, bei dem zwei Studierende einen persönlichen Kontakt herstellen, wobei jeweils die Muttersprache einer Person die zu erlernende Fremdsprache der anderen darstellt. Möchte beispielsweise eine Studierende mit der Muttersprache Deutsch ihre Französischkenntnisse verbessern und mehr über frankophone Kulturen erfahren, kann sie sich mit einer anderen Studentin treffen, deren Muttersprache Französisch ist und die Deutsch als Fremdsprache lernt. Der Tandem-Service möchte sowohl eine kostenlose und selbstaktive Möglichkeit des Fremdspracherwerbs bieten sowie den Kontakt und Austausch zwischen internationalen und deutschen Studierenden fördern und damit zur Internationalität des Campus beitragen.

Die Tandemvermittlung vermittelt den Kontakt zwischen den potentiellen PartnerInnen. Wie oft sich die TandempartnerInnen miteinander treffen ist abhängig von der individuellen Absprache. Die vom Tandem Service Hamburg angebotene Lernform ist ein Präsenztandem: die PartnerInnen sitzen sich bei der Tandemarbeit gegenüber, die Kommunikation ist mündlich. Der Tandem-Service bietet während der Vorlesungszeit eine wöchentliche Sprechstunde an, in der sich Studierende ein Lerntagebuch, Tipps und Ratschläge zum Sprachen lernen als Tandem erhalten können.

Resümee

Derzeit befinden sich 699 Mitglieder in der Datenbank des Tandem-Service Hamburg. Deutsch und Englisch sind die Sprachen, die am meisten nachgefragt werden. Gefolgt von Spanisch und Französisch. Weitere Sprachen, die regelmäßig angefragt werden sind insbesondere Italienisch, Portugiesisch, Chinesisch, Russisch und Arabisch. Einige TandempartnerInnen unterstützen ihren Lernprozess mit Lerntagebüchern, die vom Tandem-Service ausgegeben werden.

4.3 Kultur und Freizeit

Überblick

Am **Kultur und Freizeit Programm** haben im Jahr 2010 610 Studierende an 43 Veranstaltungen teilgenommen.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit, Fakultät, Herkunftsland und Phase im Studium ergab sich folgendes Bild:

- 68,69% weiblich – 24,92% männlich , 4,43% Keine Angabe*
- 4,92% Rechtswissenschaft, 29,18 % WISO, 7,38% Medizin, 31,80% EPB, 16,39% GW, 9,34% MIN, 0,98% Keine Angabe*
- 21,15% Deutschland, 1,48% Afrika, 26,89% Asien, 8,52% Russland, 2,46% Ozeanien-Australien, 20,49% Europa- non Eu, 14,10% Europa- Eu, 0,16% Nord-Amerika, 2,13% Süd-Amerika, 2,62% Keine Angabe*
- 16,39% Anfang des Studiums, 8,20% Mitte des Studiums, 51,97% Ende des Studiums , 23,44% Keine Angabe*

* Die hohe Prozentzahl ohne Angabe resultiert daraus, dass nicht bei allen Veranstaltungstypen detaillierte Teilnehmer-Informationen erhoben werden konnten.

Die Veranstaltungen gliederten sich thematisch in folgende Bereiche:

- Hamburg entdecken
- Ausflüge
- Interkulturelles erleben

Programmbeschreibung und Programmziele

Das Kultur- und Freizeitprogramm bietet eine überaus breite Palette von Angeboten an. Von Kino und Theater über Ausflüge in Hamburg, Norddeutschland und in europäische Nachbarländer bis hin zu interreligiösen und interkulturellen Veranstaltungen wie Rundgänge durch das jüdische Grindelviertel und Besuche von christlich-afrikanischen Gemeinden, Moscheen und Tempeln. In einer lockeren Atmosphäre eröffnen diese Veranstaltungen Chancen für Begegnungen, Perspektivwechsel, Reflexion des eigenen Standpunktes, Abbau von Vorurteilen, Interesse an Neuem, kurz: Chancen für interkulturelles Lernen. Gleichzeitig sollen diese Angebote der von internationalen Studierenden in Studien im-

mer wieder genannten Schwierigkeit entgegen wirken: dem Problem internationaler Studierender keinen Kontakt zu ihren deutschen KommilitonInnen zu finden.

Das Programm im Jahr 2010

„Hamburg entdecken“

- Besuch der Hamburgischen Staatsoper
- „Heiße Ecke – Das St. Pauli Musical“
- Drachenboottour auf der Alster
- Rundgang durch das Grindelviertel
- Konzert der Philharmoniker Hamburg
- Alstertouristik Kanalfahrt
- Besuch des Schmidts Tivoli Theaters
- Alternative Hafensrundfahrt „Blinde Passagiere“

„Interkulturelles Erleben“

- Ernst Deutsch Theater
- Opernbesuch „La Bohème“
- Holiday on Ice
- Christlich-afrikanische Gemeinden in HH
- Rundgänge in den Hamburger Moscheen
- Die religiöse Vielfalt Hamburgs
- Fotoausstellung „Schule in Äthiopien“
- Führungen in der Hamburger Kunsthalle: „Bilder vom Orient“
- Vietnamesischer Kochkurs
- Opernbesuch "Madame Butterfly"
- Esperanto-Sprachkurs
- Reihe „Kino auf Englisch“
- Dialog im Dunkeln
- Thalia Theater
- Planetariumbesuche
- Interkulturelles/interreligiöses Gespräch in der Kunsthalle

„Ausflüge“

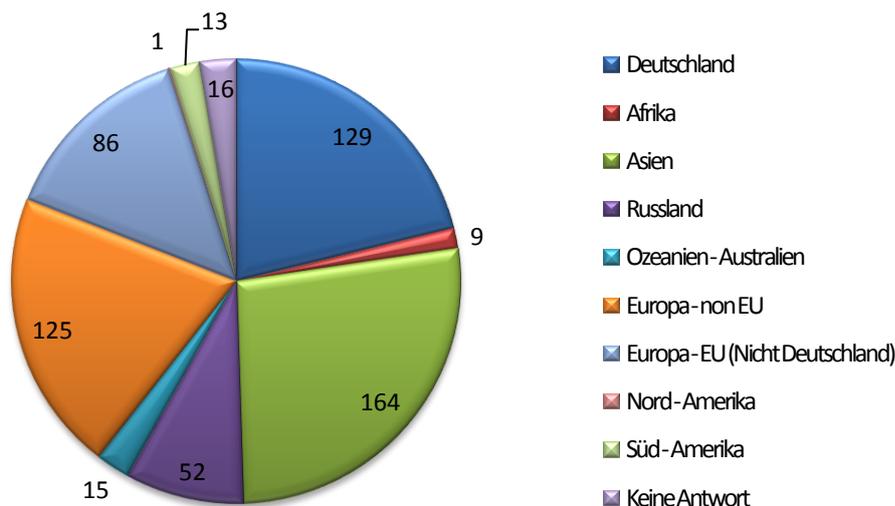
- Wochenendausflug: „Die Goldene Stadt“ Prag
- Wochenendausflug nach Danzig
- Ausflug nach Berlin
- Ausflug nach Bremen
- Tagesausflug nach Uelzen
- Ein Wintermärchen (Reise nach Lübeck mit Übernachtung (in einer Jugendherberge))
- Tagesausflug in die Universitätsstadt Göttingen
- Weihnachtlicher Stadtrundgang in Lübeck
- Tagesausflug in die Messestadt Hannover

Resümee

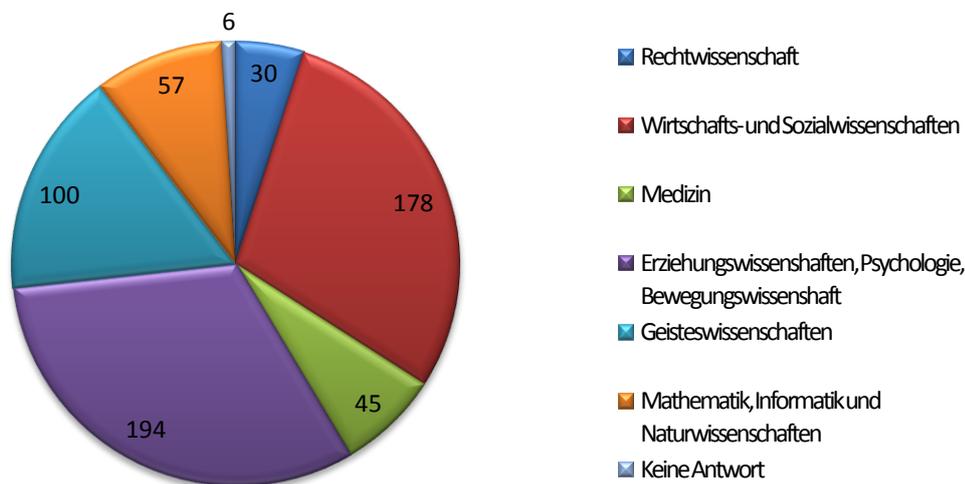
Vor allem im Bereich der Ausflüge und der Theater-, Oper- und Musicalbesuche überstieg die Nachfrage der Studierenden unsere Kapazitäten. Der Blick auf die Wartelisten zeigt, dass in diesen Bereichen durchschnittlich 80 weitere Studierende gerne an diesen Angeboten teilgenommen hätten. Die Mehrheit der Studierenden nannte als Grund für ihre Teilnahme am Kultur- und Freizeitprogramm, dass es dieses Angebot nur bei PIASTA gab und ihnen der interkulturelle Aspekt der Veranstaltung wichtig war. Die Studierende waren sehr zufrieden mit der guten Vorbereitung und Organisation der studentischen LeiterInnen und lobten die freundliche, angenehme und entspannte Atmosphäre der Gruppen, wobei besonders die Möglichkeit, sich untereinander kennen lernen zu können, hervor gehoben wurde.

Die Leiterinnen und Leiter der Angebote waren Studierende, die ein Leistungsstipendium von der Abteilung Internationales erhalten haben, in dessen Rahmen sie sich für die Internationalisierung zu Hause engagieren und eingebunden in das internationale PIASTA-Team ihre Ideen für ein interessantes und interkulturelles Programm von/für Studierende einbringen und umsetzen. Inwiefern wir ab dem WiSe 2011/12 ohne die Begeisterungsfähigkeit, das enorme Engagement und die tatkräftige Unterstützung der internationalen StipendiatInnen das Kultur- und Freizeitprogramm fortsetzen können, steht zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht fest, da die Landesmittel für die Leistungs- und Examensstipendien aufgrund der im Herbst 2010 vom Hamburger Senat vorgesehenen Einsparungen aus dem Haushalt gestrichen wurden.

Herkunftsland



Fakultäten



4.4 PIASTA-Café

PIASTA-Café

Überblick

Am Programm des PIASTA-Café haben im Jahr 2010 1239 Studierende an 27 Veranstaltungen teilgenommen.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit, Fakultät, Herkunftsland und Phase im Studium ergab sich folgendes Bild:

- 54,56% weiblich – 36,56% männlich , 8,88% Keine Angabe*
- 11,46% Rechtswissenschaft, 20,26% WISO, 2,82% Medizin, 17,03% EPB, 20,66% GW, 10,82% MIN, 16,95% Keine Angabe*
- 39,23% Deutschland, 1,45% Afrika, 9,69% Asien, 4,44% Russland, 0,56% Ozeanien-Australien, 7,10% Europa- non Eu, 23,33% Europa- Eu, 1,37% Nord-Amerika, 10,73% Süd-Amerika, 1,78% Keine Angabe*
- 23,24% Anfang des Studiums, 9,04% Mitte des Studiums, 35,27% Ende des Studiums, 28,49% Keine Angabe*

* Die hohe Prozentzahl ohne Angabe resultiert daraus, dass nicht bei allen Veranstaltungstypen detaillierte Teilnehmer-Informationen erhoben werden konnten.

Programmbeschreibung und Programmziele

Das PIASTA Café findet jeden Mittwochabend statt und ist für alle Studierende der Universität Hamburg und deren Freunde offen. Die Organisation und Durchführung des vielfältigen und abwechslungsreichen Programms obliegt dem internationalen Team studentischer Tutorinnen und Tutoren von PIASTA. Die Studierenden bringen ihre Ideen und Kompetenzen in die Programmgestaltung ein und werden in ihrer Rolle als VeranstaltungsleiterInnen zu Vorbildern und interkulturellen BotschafterInnen für die BesucherInnen. Ziel ist es, bei deutschen wie internationalen Studierenden Interesse an internationalem Studieren zu wecken und die Möglichkeit des interkulturellen Austausches zu schaffen.

Das Programm im Jahr 2010

PIASTA Café in der zweiten Hälfte des Wintersemesters 2009/10

06.01.2010	Karaoke Abend
13.01.2010	Japanischer Sushi-Abend
20.01.2010	Internationaler Musikabend
27.01.2010	Die wilden 1980er – was für ein Jahrzehnt!

PIASTA Café im Sommersemester 2010

07.04.2010	University Players: The Uni's our stage!
14.04.2010	Der Mythos“ FC St. Pauli
21.04.2010	Portugiesischer Fado-Abend
28.04.2010	Kulinarische und kulturelle Reise zum Hindukusch
05.05.2010	Die Welt des Yogas
12.05.2010	Peru! Das Land der Inka
19.05.2010	Alles Käse oder was? – Käse zum Verlieben...
02.06.2010	International night of music
09.06.2010	Mexico mitten in Hamburg!
16.06.2010	Kalifornien, das Land der Träume
23.06.2010	Ghana – mehr als nur Goldküste Afrikas
30.06.2010	Ein Abend für den Samba – mit Unidos de Hamburgo
07.07.2010	Fußball-WM Halbfinale

PIASTA Café in der ersten Hälfte des Wintersemesters 2010/11

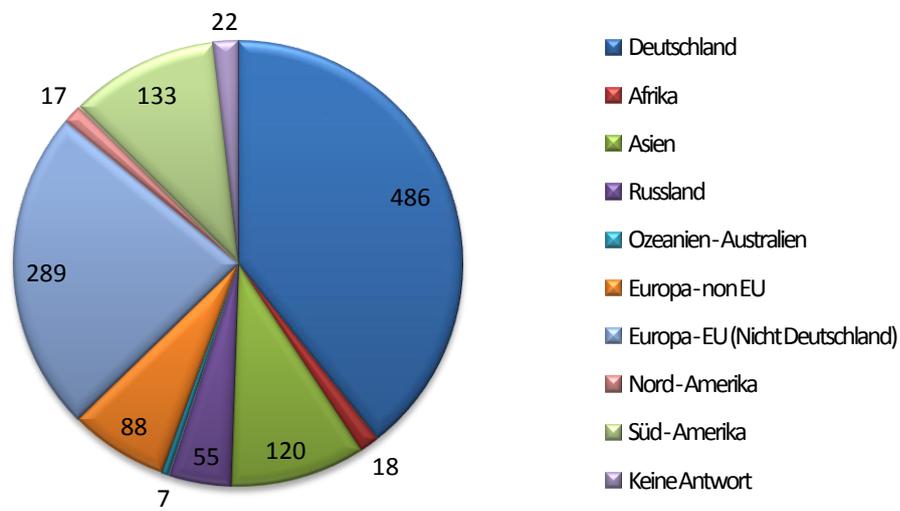
20.10.2010	„Hummel, Hummel – Mors, Mors!“ – Ein Abend à la Hamburg
27.10.2010	Halloween
03.11.2010	Asien – In den Ländern des Sonnenaufgangs
10.11.2010	Kulturelle Reise zum Kaukasus, eine geheimnisvolle Region
17.11.2010	Salsa-Abend
24.11.2010	Bulgarischer Abend
01.12.2010	Italy & Brazil meet Jamaica – Eine Musikreise durch die Kontinente
08.12.2010	Zwischen Orient und Okzident, Mumbai und Bollywood – Faszination Indien
15.12.2010	Internationaler Weihnachtsmarkt bei PIASTA!

Resümee

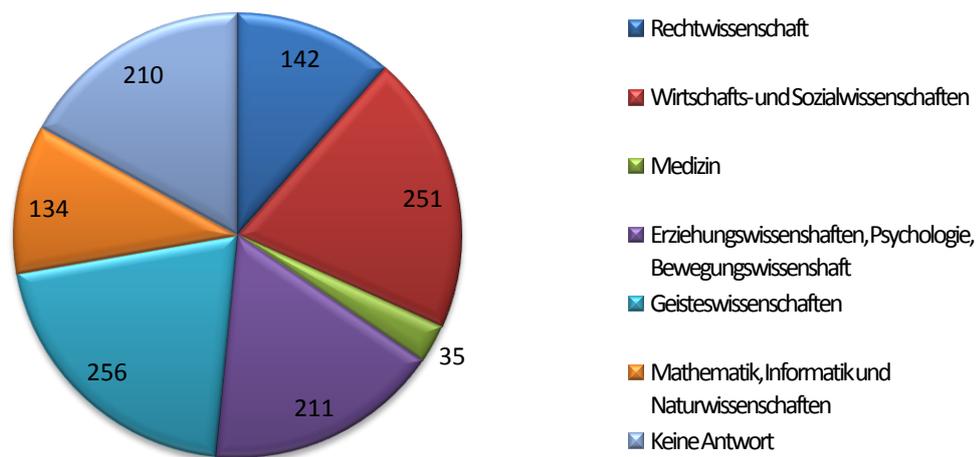
Ob Käse zum Verlieben in ruhiger Atmosphäre, ein Salsa-Abend mit heißen Rhythmen oder ein Abend über den FC St. Pauli mit prominenten Gästen – die Vielfalt der PIASTA-Cafés erfreut sich großer Beliebtheit. Im Schnitt besuchten 2/3 internationale Studierende und 1/3 deutsche Studierende die Abende und die Café Räume waren stets gut besucht. Neu im Wintersemester 10/11 waren die Kooperationen mit dem Kulturhaus III&70 und dem Buddynet, die wir in Zukunft weiterführen wollen.

Neben dem Interesse an den Themen, ist der Wunsch andere Studierende kennenzulernen und einen gemütlichen und vergnügenden Abend zu erleben, einer der Hauptgründe fürs Kommen.

Herkunftsland



Fakultäten



5 Training und Coaching Programm

5.1 PIASTA-Mentoring

Überblick

Am erstmals von PIASTA angebotenen Mentoring haben im Jahr 2010 44 Studierende an 4 Veranstaltungen teilgenommen.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit, Fakultät, Herkunftsland und Phase im Studium ergab sich folgendes Bild:

- 84,09% weiblich – 15,91% männlich
- 40,91% WISO, 22,73% EPB, 34,09% GW, 2,27% MIN
- 68,18% Deutschland, 13,64% Asien, 11,36% Russland, 2,27% Ozeanien-Australien, 4,55% Europa- Eu

Programmbeschreibung und Programmziele

Angefangen mit einem Mentoring für Studierende der Sozialökonomie im Sommersemester 2010 wurde die Idee der Begleitung, Unterstützung und Information von Erstsemester-Studierenden im Wintersemester 2010/11 erweitert für alle Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. Außerdem konnten wir erstmals ein Mathe-Mentoring anbieten. Ganz nach dem PIASTA Motto „Interkulturell entdecken, interdisziplinär lernen, informiert studieren!“ zielen die Mentoring-Programme darauf, Basiskompetenzen für einen Studienanfang bzw. den universitären Umgang mit Mathe zu vermitteln, die Studierenden mit Informationen zu versorgen und gleichzeitig einen Rahmen herzustellen, in dem gemeinsames Lernen und voneinander Lernen in interkulturellen Lerngruppen zur Selbstverständlichkeit wird. Die interkulturellen Lerngruppen wurden von internationalen Studierenden geleitet, die durch MitarbeiterInnen während des gesamten Semesters geschult und begleitet wurden.

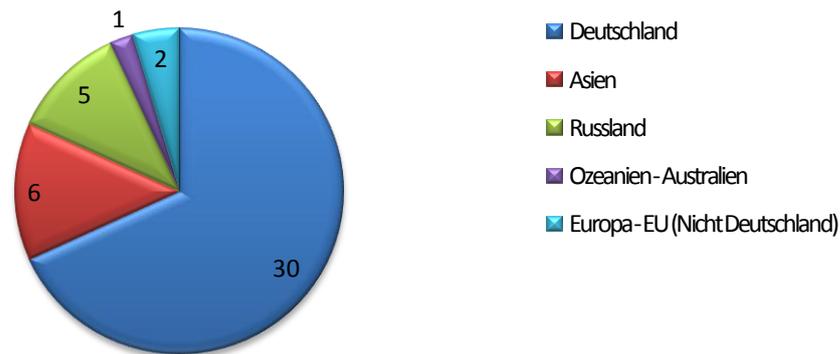
Das Programm des Jahres 2010

- PIASTA-Mentoring für Studierende der Sozial-ökonomie im Sommersemester 2010, 1 Gruppe, 4 Termine à 2 Std. über das Semester verteilt
- Erstsemester-Mentoring für Studierende der Sozial- und Geisteswissenschaften im Wintersemester 2010/11, 3 Gruppen, 4 Termine à 2 Std. über das Semester verteilt
- Mathe-Mentoring im Wintersemester 2010/11, 1 Gruppe, 4 Termine à 2 Std. über das Semester verteilt

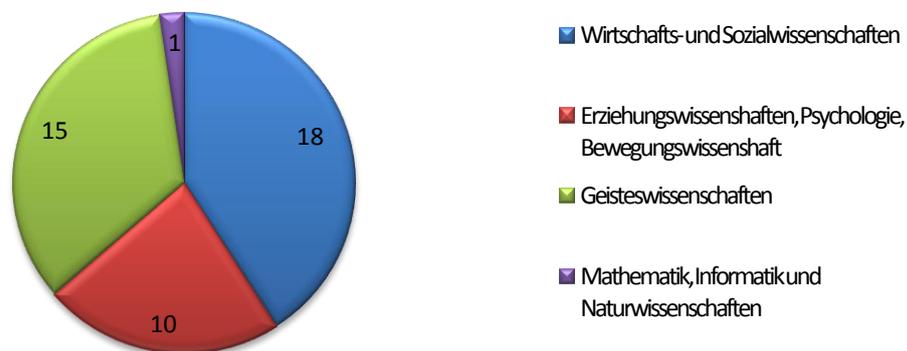
Resümee

Das Mentoring-Konzept, Studierenden ihren Studienanfang zu erleichtern und ein interkulturelles, interdisziplinäres und informiertes Studieren von Anfang an zu ermöglichen wurde von den TeilnehmerInnen als äußerst gewinnbringend und positiv erfahren. Ziel für das kommende Jahr ist es, das neue Angebot nah an den Bedürfnissen der Studierenden weiter zu entwickeln, die Teilnehmerzahl zu erhöhen und das Angebot insgesamt zu etablieren, auch in Kooperation in den Fachbereichen.

Herkunftsland



Fakultäten



5.2 Seminare und Workshops

Überblick

Am Training und Coaching Programm haben im Jahr 2010 610 Studierende an 38 Veranstaltungen teilgenommen.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit, Fakultät, Herkunftsland und Phase im Studium ergab sich folgendes Bild:

- 66,07% weiblich – 20% männlich, 13,93% Keine Angabe*
- 1,48% Rechtswissenschaft, 37,87% WISO, 2,79% Medizin, 24,92% EPB, 11,80% GW, 8,36% MIN, 12,79% Keine Angabe*
- 34,10% Deutschland, 1,48% Afrika, 18,36% Asien, 7,54% Russland, 2,62% Ozeanien-Australien, 13,11% Europa- non Eu, 10,16% Europa- Eu, 0,16% Nord-Amerika, 2,46% Süd-Amerika, 10,00% Keine Angabe*
- 14,75% Anfang des Studiums, 5,08% Mitte des Studiums, 15,08% Ende des Studiums, 65,08% Keine Angabe*

* Die hohe Prozentzahl ohne Angabe resultiert daraus, dass nicht bei allen Veranstaltungstypen detaillierte Teilnehmer-Informationen erhoben werden konnten.

Die Veranstaltungen gliederten sich thematisch in:

- Arbeits- und Lerntechniken
- Präsentieren im Studium
- Schlüsselkompetenzen
- Interkulturelle Kompetenzen
- PC- Kompetenzen
- Jobben, Praktika, Berufseinstieg

Programmbeschreibung und Programmziele

Das Training und Coaching Programm enthält Seminare, die zur Kompetenzerweiterung im Bereich wichtiger Basisqualifikationen und Soft-Skill- Kenntnisse beitragen. Ein Fokus liegt auf der Zielgruppe internationaler Studierender, die hier ggf. auf andere Anforderungen in ihrem Studium stoßen, als sie es von ihrem Heimatland gewohnt waren. Ohne im Widerspruch hierzu zu stehen, richten sich die Seminare gezielt an deutsche und internationale Studierende, um den Gedanken der Internationalisierung zu Hause zu realisieren und die vielfältigen Potenziale innerhalb eines interkulturellen Lernumfeldes aktiv zu nutzen.

Das Programm des Jahres 2010

Arbeits- und Lerntechniken

- Selbstmanagement
- Stressmanagement
- Zeitmanagement
- Zielmanagement

Präsentieren im Studium

- Freies Sprechen – sicher reden vor Gruppen

Schlüsselkompetenzen

- Kompetent Kommunizieren – Effektiv Gespräche führen
- Team- und Sozialkompetenz – Effektiv und wirksam zusammenarbeiten
- Konfliktmanagement

Interkulturelle Kompetenzen

- Interkulturelle Kompetenzen für Alltag, Studium und Beruf
- Interkulturelle Kompetenz – Exploring transcultural identity (in Kooperation mit dem Career Center der Universität Hamburg)

PC Kompetenzen

- EXCEL für AnfängerInnen: Kurs A
- Erste Schritte mit SPSS: Kurs A
- EXCEL für AnfängerInnen: Kurs B
- Erste Schritte mit SPSS: Kurs B
- EXCEL für Fortgeschrittene
- Erste Schritte mit SPSS: Kurs C
- PowerPoint für AnfängerInnen
- SPSS für Fortgeschrittene: Kurs D
- PowerPoint für Fortgeschrittene
- SPSS für Fortgeschrittene: Kurs E
- Word für AnfängerInnen
- LaTeX A different way of writing academic texts
- Blogging für AnfängerInnen
- Grundlagen von Adobe Photoshop

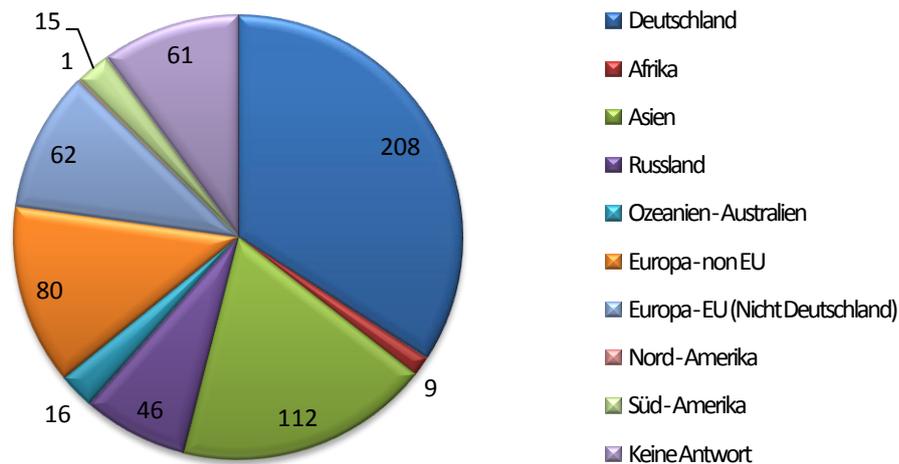
Jobben, Praktika, Berufseinstieg

- Profil zeigen - Das eigene Profil erstellen (in Kooperation mit dem Career Center)
- Sprachen als Potenzial (in Kooperation mit dem Career Center)
- Englische Bewerbungsgespräche – English job interview

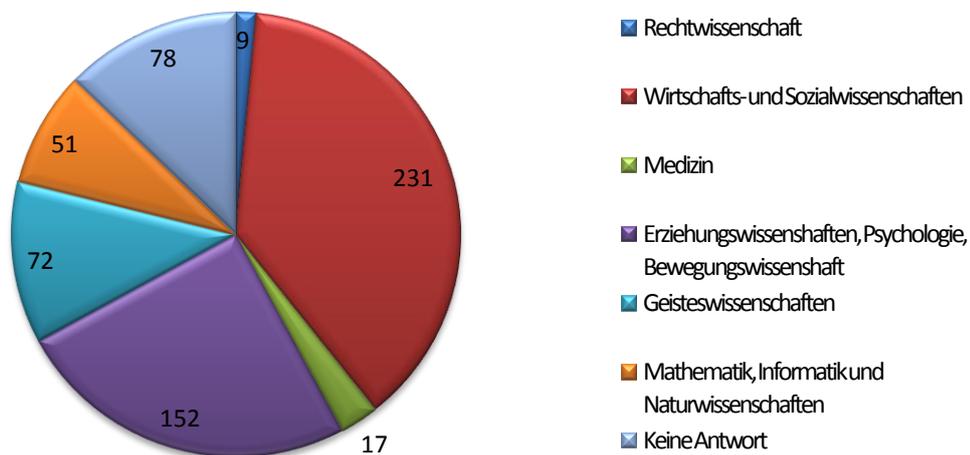
Resümee

Unsere Evaluation bestätigt, dass es über die fachliche Kompetenzerweiterung hinaus zu einem interkulturellen Austausch zwischen den TeilnehmerInnen kommt und insbesondere die „gute Atmosphäre“ in den Seminaren sehr geschätzt wird. Die TrainerInnen der Seminare sind größtenteils selbst noch Studierende oder Promovierende bzw. AbsolventInnen, wodurch die Seminare besonders nah an den Anliegen und Bedürfnissen der Studierenden orientiert sind und eine peer-to-peer Lehr- und Lernsituation entsteht. Für fast alle Angebote gibt es weitaus mehr Interesse als freie Plätze, am gravierendsten ist der Unterschied von Angebot und Nachfrage im Bereich der PC-Kompetenzen, wo pro Kurs durchschnittlich weitere 60 Personen gerne teilgenommen hätten.

Herkunftsland



Fakultäten



5.3 Schreibwerkstatt

Überblick

Am Programm der Schreibwerkstatt haben im Jahr 2010 306 Studierende an 15 Veranstaltungen teilgenommen.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit, Fakultät, Herkunftsland und Phase im Studium ergab sich folgendes Bild:

- 84,31% weiblich – 15,69% männlich
- 4,58% Rechtswissenschaft, 23,86% WISO, 5,23% Medizin, 43,46% EPB, 15,03% GW, 4,25% MIN, 3,27% Keine Angabe
- 30,39% Deutschland, 3,27% Afrika, 18,30% Asien, 12,09% Russland, 2,61% Ozeanien-Australien, 12,09% Europa- non Eu, 11,44% Europa- Eu, 0,98% Nord-Amerika, 8,17% Süd-Amerika, 0,98% Keine Angabe

Programmbeschreibung und Programmziele

Die Programme der Schreibwerkstatt fördern die Entwicklung der akademischen Schreibkompetenz sowohl bei internationalen als auch bei deutsch-muttersprachlichen Studierenden mit Workshops und Beratungen in vier verschiedenen Modulen: 1) allgemeine Grundlagen, 2) spezifisch für international Studierende, 3) fachspezifisch, 4) studiengangspezifisch.

Das Programm des Jahres 2010

Die zweite Hälfte des Wintersemesters 2009/10

- Zitat und Quellenangabe
- Überarbeitung und Korrektur

Das Sommersemester 2010

- Formulierung und Stil
- Thema und Struktur
- Argumentation und Gedankengang
- Zitat und Quellenangabe
- Überarbeitung und Korrektur

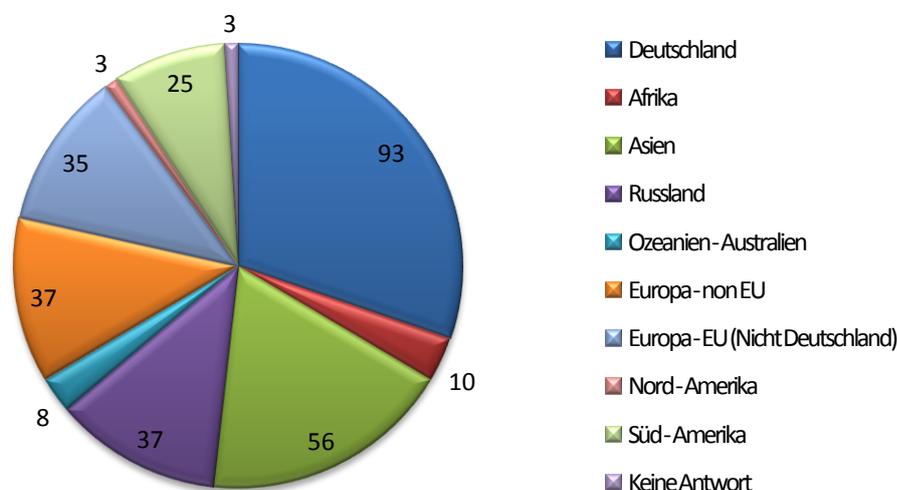
Die erste Hälfte des Wintersemesters 2010/11

- Formulierung und Stil
- Thema und Struktur
- Lesen und Exzerpieren
- Argumentation und Gedankengang
- Zitat und Quellenangabe
- Das Exposé zu einer Dissertation
- Vom Forschungsstand zur eigenen Fragestellung
- Transkribieren mit EXMARaLDA

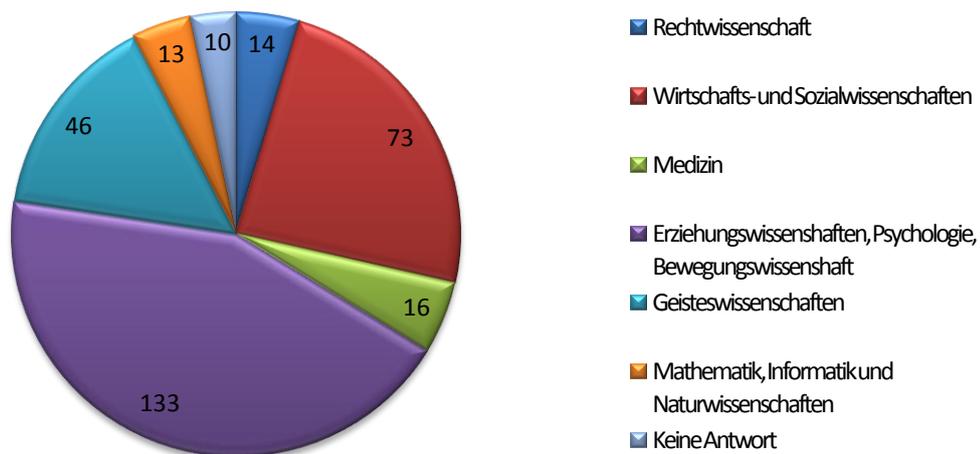
Resümee

Im Jahr 2010 konnten im Rahmen des PROFIN-Modellprojekts neben den Standardprogrammen der Schreibwerkstatt weitere Module, nämlich das fachspezifische Modul und das studiengangspezifische Modul aufgebaut werden. So wurde bei der Förderung der akademischen Schreibkompetenz verstärkt auf fachspezifische und studiengangspezifische Bedürfnisse von Studierenden eingegangen. Von den TeilnehmerInnen wurde die gelungene Kombination aus Theorie und praktischen Übungen, die gute Struktur der Workshops, die Qualität der Arbeitsmaterialien hervorgehoben. Sehr zufrieden waren die TeilnehmerInnen auch mit der Kompetenz der WorkshopleiterInnen und der konstruktiven Arbeitsatmosphäre in den Gruppen.

Herkunftsland



Fakultäten



6 Information und Beratung

6.1 Info-Café

Überblick

Eine Beratung der TutorInnen im Info-Café haben im Jahr 2010 326 Studierende in Anspruch genommen.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit, Fakultät, Herkunftsland und Phase im Studium ergab sich folgendes Bild:

- 50,61% weiblich – 33,13% männlich , 16,26% Keine Angabe*
- 9,82% Rechtswissenschaft, 34,97% WISO, 4,29% Medizin, 23,01% EPB, 15,64% GW, 6,44% MIN, 5,83% Keine Angabe*
- 35,28% Deutschland, 5,21% Afrika, 14,42% Asien, 4,60% Russland, 0,31% Ozeanien-Australien, 6,44% Europa- non Eu, 14,11% Europa- Eu, 2,15% Nord-Amerika, 10,74% Süd-Amerika, 6,75% Keine Angabe*
- 27,3% Anfang des Studiums, 10,74% Mitte des Studiums, 36,2% Ende des Studiums, 25,77% Keine Angabe*

* Die hohe Prozentzahl ohne Angabe resultiert daraus, dass nicht bei allen Veranstaltungstypen detaillierte Teilnehmer-Informationen erhoben werden konnten.

Die Anliegen der ratsuchenden Studierenden kamen aus den folgenden Bereichen:

- Orientierung im Studienalltag
- Ansprechpersonen und Zuständigkeiten an der Universität Hamburg
- Studienfinanzierung
- Jobben und Aufenthaltsrecht
- Auslandsaufenthalten (Praktika, Stipendienbewerbung, Erasmusaustausch)
- Interesse am und Fragen zum PIASTA-Programm

Programmbeschreibung und Programmziele

2010 war das Info-Café in der Vorlesungszeit ein bis zweimal pro Woche von 10.00-18.00 Uhr für ratsuchende, kontaktsuchende oder/und ruhesuchende Studierende geöffnet. In entspannter Atmosphäre bei kostenlosen Snacks und Getränken konnten Fragen bezüglich Studium, STiNE, Ansprechpersonen, Studienfinanzierung, Aufenthaltsrecht, Auslandsaufenthalten mit Erasmus und vielem mehr an das interkulturelle PIASTA-Team gestellt werden.

Das Programm des Jahres 2010

Öffnungszeiten des Info-Café im Wintersemester 2009/10 (Januar 2010)

Dienstags	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwochs	10.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten des Info-Café im Sommersemester 2010 (April bis Juli 2010)

Dienstags	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwochs	10.00 - 18.00 Uhr

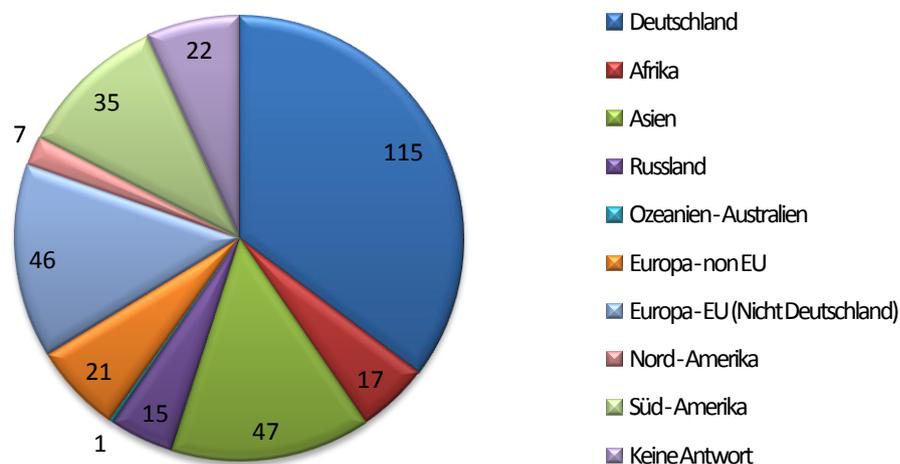
Öffnungszeiten des Info-Café im Wintersemester 2010/11 (Oktober bis Dezember 2010)

Mittwochs	10.00 - 18.00 Uhr
-----------	-------------------

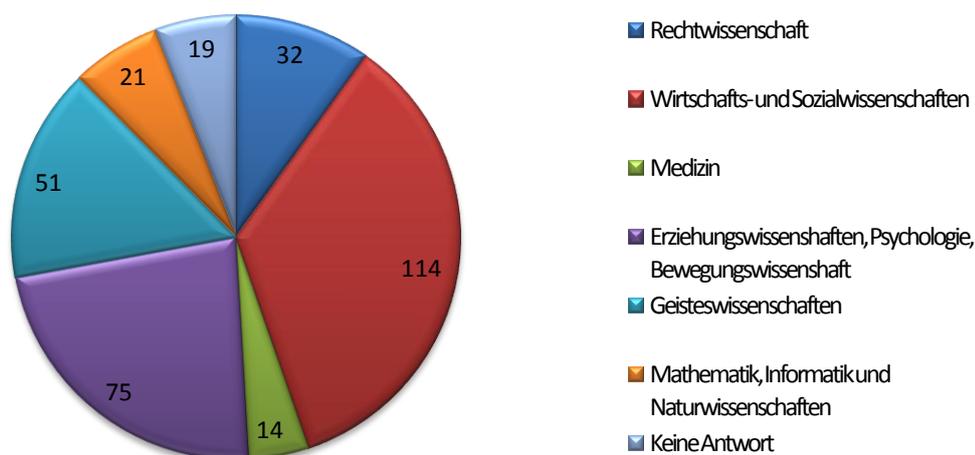
Resümee

Das Info-Café war ein beliebter Anlaufpunkt für Rat-Suchende aber auch Treffpunkt für Arbeitsgruppen oder StudentInnen, die zwischen den Seminaren eine Auszeit suchten. Die Frequentierung des Info-Cafés stand unserer Auffassung nach aber nicht in ausreichender Relation mit den für ein verantwortungsvoll geführtes Info-Café erforderlichen Ressourcen. Aus diesem Grund werden wir zugunsten des PIASTA-Mentoring das Info-Café zum Sommersemester 2011 nicht mehr öffnen. Nach wie vor stellen sich die PIASTA-Tutoren und Tutorinnen mit ihrem Online-Profil auf der Website vor und sind per Email ansprechbar. Verstärken möchten wir den Ansatz, dass sich die TutorInnen bei Bedarf mobil bei anderen studnetischen Beratungstellen wie beispielsweise im Info-Café des ASTA oder im Studierendenzentrum der EPB engagieren.

Herkunftsland



Fakultäten



6.2 Rechtsberatung

Überblick

Die Rechtsberatung der Abteilung Internationales für internationale Studierende und Promovierende wurde im Jahr 2010 von 85 Studierenden in Anspruch genommen.

Beschreibung und Zielsetzung

Die für Studierende und Promovierende der Universität Hamburg kostenlose Rechtsberatung wird durch einen externen Rechtsanwalt während der Vorlesungszeit zweimal monatlich angeboten. Vor allem internationale Studierende aus Nicht-EU-Staaten sehen sich aufgrund ihres Aufenthaltsstatus mit vielfachen rechtlichen Fragen konfrontiert, für deren Beantwortung es juristischer Fachlichkeit in einem vertraulichen Rahmen bedarf. Die Themen der Ratsuchenden sind immer auf die verschiedenen Phasen ihres Studiums bezogen: Visumserteilung, Verlängerung der studentischen Aufenthaltserlaubnis, Jobben und Praktika während des Studiums und die aufenthaltsrechtliche Situation nach dem Studienabschluss. Internationale Studierende haben häufig Schwierigkeiten, konkrete Informationen zu erhalten und beschäftigen sich häufig länger als nötig mit den an ihren Aufenthaltsstatus verbundenen bürokratischen Erfordernissen. Die Unterstützung durch die Rechtsberatung möchte vermeiden, dass hierdurch der Studienerfolg gefährdet wird.

6.3 Allgemeine Beratung (Aufenthaltsrecht und Studienfinanzierung)

Überblick

Die allgemeine Beratung wurde im Jahr 2010 von 185 internationalen Studierenden, Promovierenden und AbsolventInnen in Anspruch genommen. Die allgemeine Beratung wird von zwei MitarbeiterInnen und einer akademischen Tutorin sowohl in wöchentlichen Sprechzeiten als auch über individuell vereinbarte Termine angeboten.

Die Anliegen der ratsuchenden Studierenden kamen aus den folgenden Bereichen:

- Visabeantragung bei den deutschen Botschaften im Ausland
- Einschreibung an der Uni HH
- Krankenversicherung
- Verpflichtungserklärung
- Verlängerung der studentischen Aufenthaltserlaubnis allgemein
- Studienfinanzierung, Stipendien, Stundung von Studiengebühren
- Jobsuche und aufenthaltsrechtliche Beschränkungen (90-Tage-Regelung)
- Arbeitserlaubnis für freiwillige Praktika

- Fragen zur Sozialversicherung, Lohnsteuer, Minijobs, Honorartätigkeit
- Aufenthaltsrechtliche Konsequenzen bei Krankheit, Studienunterbrechung, Exmatrikulation
- Aufenthaltsrechtliche Konsequenzen beim Wechsel des Studienfachs
- Anhörungen gemäß §28 Hamburgisches Verwaltungsverfahrensgesetz
- Ablehnung der Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis bei Studienfachwechsel
- Aufenthaltsrecht während der Wartezeit zum Referendariat
- Aufenthaltserlaubnis im Anschluss an das Studium

Bearbeitung von Anfragen der bezirklichen Ausländerdienststellen

Neben der direkten Beratung für Studierende steht das Referat den sieben bezirklichen Ausländerdienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg als Ansprechpartnerin seitens der Universität Hamburg zur Verfügung. Im Jahr 2010 wurden 70 schriftliche Anfragen der Ausländerbehörden beantwortet bzw. deren Beantwortung durch weitere Zuständigkeiten innerhalb der Universität veranlasst.

Bearbeitung von Anfragen der Evangelischen Studierendengemeinde

Darüber hinaus steht das Referat neben der direkten Beratung für Studierende der Evangelischen Studierendengemeinde und deren Bearbeitung von Anträgen bedürftiger Studierender zur Verfügung. Im Jahr 2010 wurden 60 Anfragen beantwortet.

Beschreibung und Zielsetzung

Die Allgemeine Beratung ist ein spezifisches Angebot für internationale Studierende, Promovierende und AbsolventInnen der Universität Hamburg, die bei Fragen und Problemen rund um Arbeits- und Aufenthaltsrecht, Jobben, Praktika, Studienfinanzierung, Problemen mit Behörden und in schwierigen Lebens- und Studiensituationen Unterstützung und Antworten suchen. Die Beratungsanliegen stellen meist eine Schnittmenge aus rechtlicher und psychosozialer Beratung bezogen auf den Status internationaler Studierender da. Die Vernetzung der MitarbeiterInnen untereinander sowie mit weiteren Einrichtungen der Uni Hamburg, der Beratungsstelle Soziales und Internationales des Studierendenwerks Hamburg und Ansprechpartnern in den Behörden ist unabdingbar. Das Beratungsangebot – sowohl per Email als auch in den persönlichen Sprechstunden - wird regelmäßig angenommen und zeigt den Bedarf an Beratung in den genannten Bereichen.

6.4 Psychologische Beratung

Überblick

Die psychologische Beratung für internationale Studierende und Promovierende hat im Jahr 2010 44 ratsuchende Studierende in einem Gesamtumfang von 119 Sitzungen unterstützt.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit ergab sich folgendes Bild:

- 33 Frauen - 11 Männer

Die Anliegen der ratsuchenden Studierenden kamen aus den folgenden Bereichen:

- Leistungsdruck
- Prüfungsangst, Versagensängste
- Kulturelle Unterschiede (eigene Kultur – deutsche Kultur)
- Konflikte (WG, Partner, KommilitonInnen, Familie usw.)
- Entscheidungskonflikte, innere Konflikte
- Überforderung wegen der Doppelbelastung von Arbeit und Studium
- Anforderungen (das Leben in Deutschland)
- Konzentrationsstörung, Aufmerksamkeitsstörung
- Burn-out
- Mobbing
- Heimweh, Depression, Ängste
- Unsicherheiten, Mangel an Selbstbewusstsein

Beschreibung und Zielsetzung

Die psychologische Beratung wird von einer Dipl.-Psychologin mit eigenem Migrationshintergrund und eigener Biographie als internationale Studierende an der Universität Hamburg durchgeführt. Die Sprechstunde findet einmal wöchentlich nach Terminvereinbarung statt.

Viele der internationalen Studierenden und DoktorandInnen, die zur Beratung kommen, fühlen sich neben den Anforderungen, die das Studium mit sich bringt, mehrfach belastet: die Anpassung an die neuen kulturellen Herausforderungen, die Schwierigkeiten mit der neuen fremden Sprache, die daraus folgenden Kontaktschwierigkeiten und damit einhergehende Isolation und Einsamkeit. Bei den jüngeren Studierenden spielt häufig die Trennung von der Herkunftsfamilie eine Rolle, allgemein belastet die Suche nach geeignetem Wohnraum und eine fehlende materielle Absicherung des Studiums. Die persönlichen Probleme haben Studienschwierigkeiten zur Folge und umgekehrt zeigt sich ebenfalls, dass Studienprobleme zu persönlichen Krisen führen können. Die Haltung gegenüber den Ratsuchenden in der Beratung ist grundsätzlich wertschätzend. Sie beinhaltet die Berücksichtigung der individuellen Verschiedenheit von Herkunft, Biographie, Persönlichkeit, Lebensentwurf und Anliegen der Ratsuchenden. Zusätzlich wird auf eine hohe Selbstverantwortung der Ratsuchenden in ihren Entscheidungen geachtet.

Es hat sich gezeigt, dass internationale Studierende von einer Beraterin mit eigenen Lebenserfahrungen mit Migration stark profitieren können. Die Beratung bei jemand, der aufgrund eines ähnlichen Erfahrungshintergrunds ihre Situation sehr gut verstehen und mitfühlen kann, nämlich leben und studieren/arbeiten in einem fremden Land, kann ihnen die Zuversicht und das Vertrauen gegeben, sich zu öffnen, um konstruktive Lösungen zu erarbeiten.

6.5 Sprachlernberatung und Sprachenkompass

Überblick

Das Angebot der Sprachenlernberatung haben im Jahr 2010 119 Studierende in Anspruch genommen.

Die Anliegen der ratsuchenden Studierenden kamen aus den folgenden Bereichen:

- Kursinformationen für verschiedene Sprachen an der Universität Hamburg
- Tipps zum effektiven Fremdsprachenlernen
- Informationen zu bestimmten Prüfungen in Deutsch und Englisch

Programmbeschreibung und Programmziele

Die Sprachlernberatung leistet in Kombination mit dem Online-Sprachlernplanungstool „Sprachenkompass“ Studierenden eine erste Hilfestellung bei der individuellen Planung und Gestaltung des Sprachenlernens. Versorgt werden Studierende in der Beratung und durch den Sprachenkompass z.B. mit Informationen zum Sprachlernangebot der Universität Hamburg, Tipps zum Fremdsprachenlernen, Strategien zur besseren Verständigung in Kommunikationssituationen, Informationen zu diversen lernfördernden Internetseiten und Sprachtests.

Die Sprachlernberatung erfolgt wie die individuelle Schreibberatung durch die Lehrbeauftragten und akademischen MitarbeiterInnen der Schreibwerkstatt von PIASTA und ist daher nicht nur fachlich fundiert, sondern auch sehr nah an den Bedürfnissen der Studierenden ausgerichtet.

Die Bündelung von Informationen im Bereich Sprachen an der Universität Hamburg wurde seit dem SoSe 2010 durch das Online-Sprachlernplanungstool „Sprachenkompass“, weiter ausgebaut. Der „Sprachenkompass“ ist in Zusammenarbeit zwischen PIASTA und dem von der VolkswagenStiftung geförderten MuMiS-Projekt (Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im Studium) entstanden und auf der Internetseite von PIASTA veröffentlicht. Ziel ist nicht nur den Studierenden, die ihr Fremdsprachenlernen weiter vorantreiben wollen, behilflich zu sein, sondern auch den Lehrenden und MitarbeiterInnen der Universität Hamburg bei der Beratung Studierender Unterstützung zu bieten.

6.6 Leitfaden zur Berufsfindung: orientieren - bewerben - einsteigen

In Kooperation mit dem Career Center der Universität wurde der „Leitfaden zur Berufsfindung - orientieren - bewerben – einsteigen“ als neue Online-Recherche-Plattform erstellt und ist seit Ende des Jahres online über die Seiten von PIASTA und des Career Center abrufbar.

Der Leitfaden zur Berufsfindung informiert ausführlich zu bedeutenden Fragen, die sich Studierende bereits während des Studiums stellen, wie:

- Was will ich eigentlich nach der Uni machen?
- Wie kriege ich das raus?
- Und wenn ich weiß, wo ich hin will, wie komme ich dann dorthin?

Er gibt Anregungen und Tipps und stellt umfangreiche Linklisten für die eigene Recherche zur Verfügung. Unter den Kapiteln Sammeln, Recherchieren, Sich selbst erkunden, Qualifizieren, Ausprobieren und Bewerben können sämtliche Informationen abgerufen werden.

7 Angebote für Promovierende

7.1 Aktivitäten für Promovierende

Überblick

Im Jahr 2010 haben 65 Promovierende bzw. Promotionsinteressierte an 8* Veranstaltungen des Promotionsprogramms teilgenommen.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit und Herkunftsland ergab sich folgendes Bild:

- 69 % weiblich – 31 % männlich
- 22 % deutsch – 78 % ausländisch

* In diesem Bericht werden folgende Veranstaltungen/Aktivitäten nicht berücksichtigt:

- LATEX – A different way of writing academic texts (wird statistisch unter PC-Kompetenzen erfasst)
- Das Exposé zu einer Dissertation (wird statistisch unter Schreibwerkstatt erfasst)
- Promotion – Themenfindung und Exposé (wurde vom Career Center organisiert)
- Wissenswertes rund um das Promovieren (wurde vom Career Center organisiert)

Die Veranstaltungen gliederten sich thematisch in:

- Informationsveranstaltungen
- Workshops
- Freizeitaktivitäten

Programmbeschreibung und Programmziele

Das Promotionsprogramm bietet sowohl Informationen, Workshops als auch Freizeitaktivitäten für Promovierende und Promotionsinteressierte der Universität Hamburg an. Das Programm erfolgt in enger Kooperation mit dem CareerCenter der Universität Hamburg und wird von drei DAAD-StipendiatInnen organisiert und umgesetzt, da es dem Referat erfolgreich gelungen ist, Mittel aus dem Stipendien- und Betreuungsprogramm für ausländische DoktorandInnen und PostdoktorandInnen (STIBET-DoktorandInnen) des DAAD für die Jahre 2010 – 2012 einzuwerben. Ziel ist es, Hilfestellung zur Promotion anzubieten und den Austausch zwischen Promovierenden zu stärken. Dieser Austausch soll nicht nur praktische Hinweise generieren und das soziale Leben bereichern, sondern beinhaltet auch einen wesentlichen interkulturellen Aspekt, der die Internationalisierung der Universität Hamburg unterstützt.

Das Programm des Jahres 2010

Informationsveranstaltungen:

04.02.2010	Akademische Gelegenheiten
29.04.2010	Themensuche und Literaturlauswertung
14.10.2010	Rund um die Promotion

Workshops:

06.11.2010	Rund um die Lehre I
04.12.2010	Rund um die Lehre II

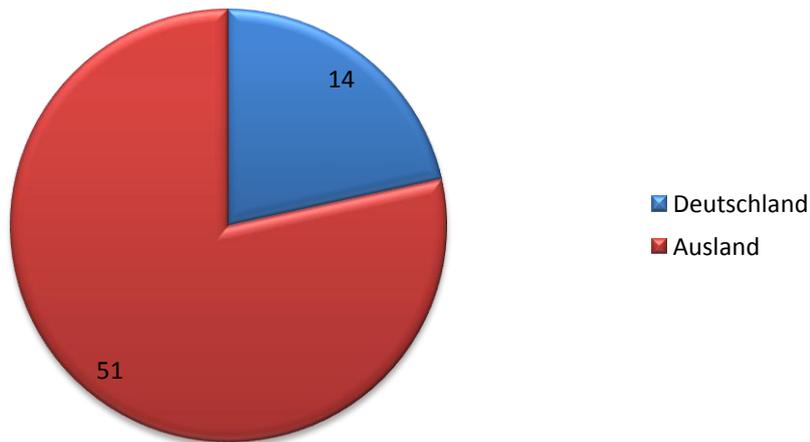
Freizeitaktivitäten:

21.06.2010	Grillabend für Promovierende
28.08.2010	Ausflug nach Lüneburg
11.12.2010	Rathaus- und Weihnachtsmarktbesuch

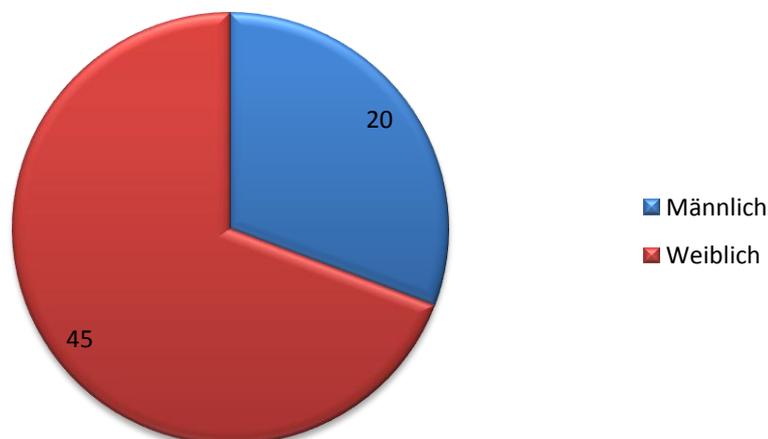
Resümee

Es lässt sich feststellen, dass die internationalen TeilnehmerInnen an unseren Veranstaltungen deutlich überwiegen. Angesichts der Zielsetzungen von PIASTA wäre es für die Zukunft wünschenswert, eine ausgeglichene Verteilung der TeilnehmerInnen zu realisieren. Insgesamt wurde durch das Promotionsprogramm von 2010 eine breitere Palette an Aktivitäten ermöglicht und im WiSe 2010/11 zum ersten Mal diese Angebote in einem Extra-Programmheft gebündelt und sichtbar gemacht.

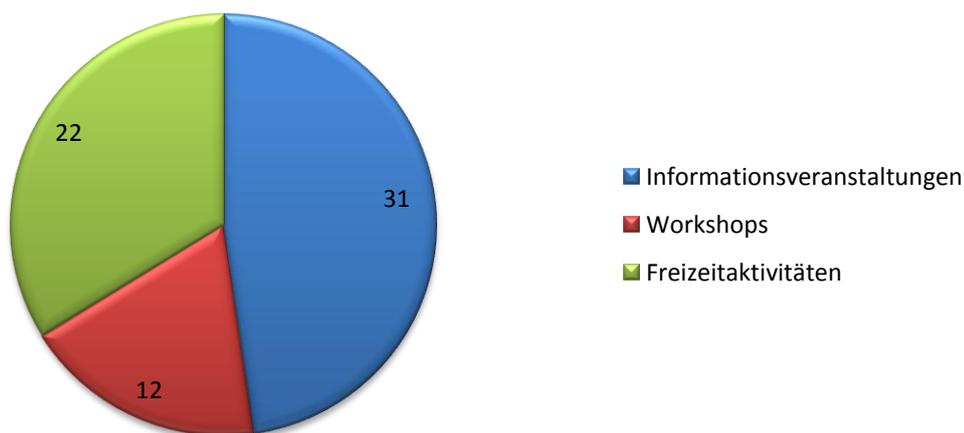
Herkunftsland



Geschlecht



Aktivitäten



7.2 Beratung rund um die Promotion

Überblick

An der Promotionsberatung haben im Jahr 2010 insgesamt 57 Promovierende und Promotionsinteressierte teilgenommen.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit, Herkunft, Phase der Promotion ergab sich folgendes Bild:

- 70,2% weiblich – 29,8% männlich
- 21% Deutsche – 79% AusländerInnen
- 42% Promovierende – 58% Promotionsinteressierte

Die Anliegen der ratsuchenden Promovierenden und Promotionsinteressierten kamen aus den folgenden Bereichen:

- Rund um die Promotion (21)
- Stellen, Finanzierung und Stipendien (12)
- Exposé (1)
- Promotionsthema (2)
- Betreuer (3)
- Promotionsordnung (1)
- Immatrikulation, Anmeldung, Bewerbung (4)
- Konferenzen (1)
- Versicherung, Wohnen, Aufenthalt (6)
- Kontakte (1)
- Sonstiges (5)

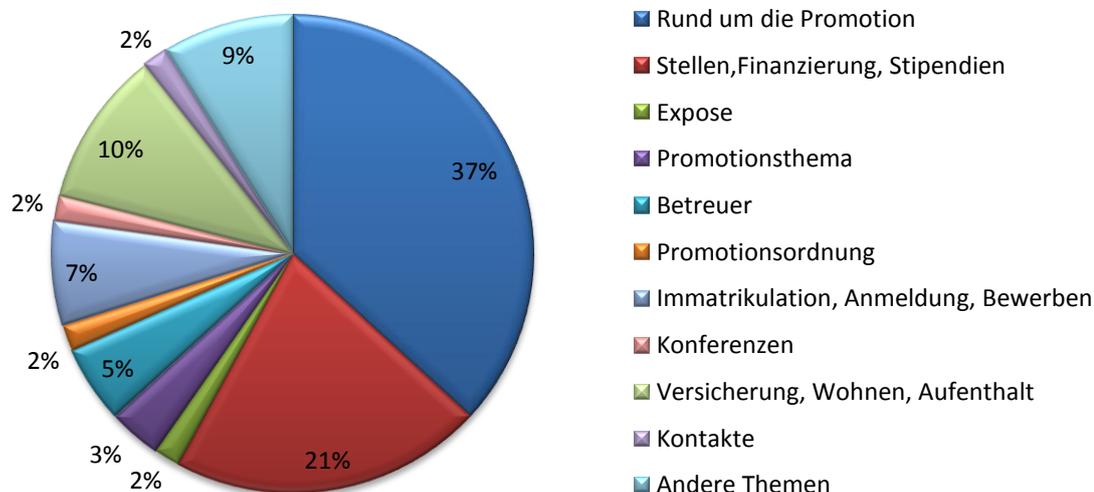
Programmbeschreibung und Programmziele

Die Beratung rund um die Promotion ist eine peer to peer Beratung und wird durch die drei DAAD-StipendiatInnen im Rahmen des Stipendien- und Betreuungsprogramm für ausländische DoktorandInnen und PostdoktorandInnen (STIBET-DoktorandInnen) des DAAD geleistet. Das Team der StipendiatInnen möchte Studierenden oder AbsolventInnen aus dem In- und Ausland, die Interesse an einem Promotionsstudium haben, helfen, das unstrukturierte/programmunabhängige Promotionsstudium in Deutschland zu verstehen. Desweiteren möchten sie Promovierende in allgemeinen Fragen rund um die Promotion unterstützen. Die fachliche Betreuung fällt in die Zuständigkeit der betreuenden ProfessorInnen.

Neben der Beratung, die meistens individuell nach Vereinbarung oder per E-Mail statt findet, engagieren sich die StipendiatInnen im Bereich der Online-Hilfe. Neben der Aktualisierung der FAQs auf der Internetseite des Promotionsprogramms war die Erstellung des „Leitfadens für (zukünftige) Promovierende“ ein wichtiger Schritt. Die Erstellung fand in Abstimmung mit KollegInnen aus dem Career

Center und den Abteilungen 3 und 4 statt und schafft einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Promotion und die jeweils verantwortlichen Institutionen und zuständigen AnsprechpartnerInnen.

Themen



8 Alumniprojekt

Überblick

Das PIASTA-Netzwerk hatte am Ende des Jahres 2010 432 MitgliederInnen aus allen Fachrichtungen. Im Jahr 2010 meldeten sich 147 Studierende, Promovierende und AbsolvetInnen neu an.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit und Herkunftsland ergab sich folgendes Bild:

- 72% weiblich - 28% männlich
- 23% Deutsche, 77% AusländerInnen aus insgesamt 71 Ländern (Ca. 69% Europa, 16% Asien, 10% Nord-, Zentral-, und Südamerika, 5% Afrika)

Beschreibung und Ziele

Der thematische Schwerpunkt vom PIASTA-Netzwerk ist der Übergang vom Studium an der Uni Hamburg ins Berufsleben oder in die Wissenschaft, hier in Hamburg oder weltweit. PIASTA-Netzwerk ist sowohl eine Austauschplattform für die Studierende, Promovierende und Alumni der Universität Hamburg, die den interkulturellen (Informations-) Austausch fördert, als auch eine Informationsdatenbank: Jobangebote, Veranstaltungen, Messen, Praktika, usw. Die kostenlose Mitgliedschaft im Netzwerk steht allen eingeschriebenen Studierenden und Promovierenden der Uni Hamburg von Anfang an offen. Ziel des Projektes ist es, TeilnehmerInnen von PIASTA während ihres Studiums und darüber hinaus an PIASTA und die Uni Hamburg zu binden und sie beispielsweise als ReferentInnen und TraineeInnen für die Veranstaltungen von PIASTA gewinnen zu können.

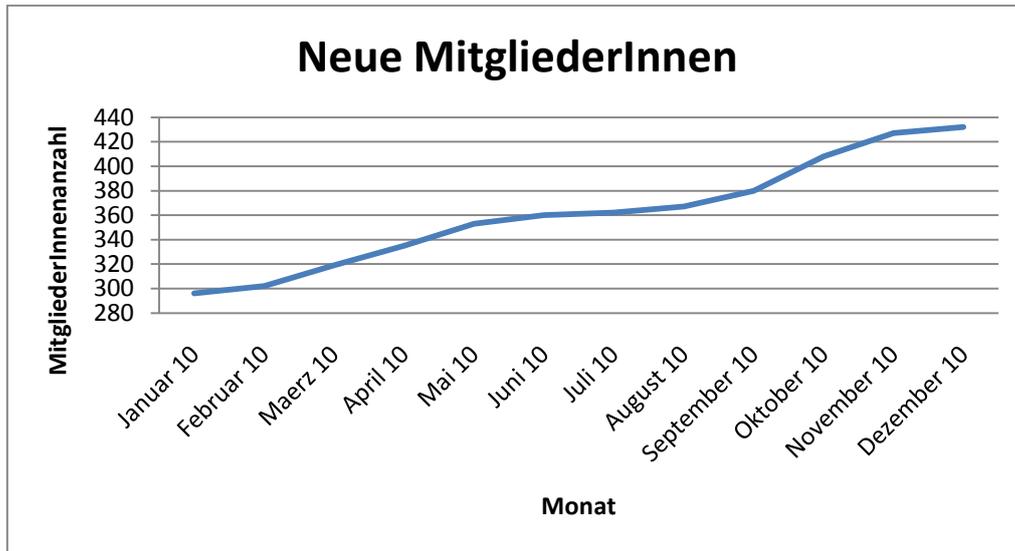
Das PIASTA-Netzwerk bietet:

- **Kontaktverzeichnis:** Interkulturell, interdisziplinär, vielfältig
- **Mitgliedernachrichten:** Eine Möglichkeit zum Informationsaustausch für alle MitgliederInnen.
- **Info- und Jobbörse von und für MitgliederInnen**
- **INFO&JOB-Newsletter:** Monatlich wird Aktuelles aus der Info- und Jobbörse über eine Mailingliste an die MitgliederInnen versendet.
- **Materialien:** Eine Sammlung von Veranstaltungsmaterialien, hilfreiche Links, usw.

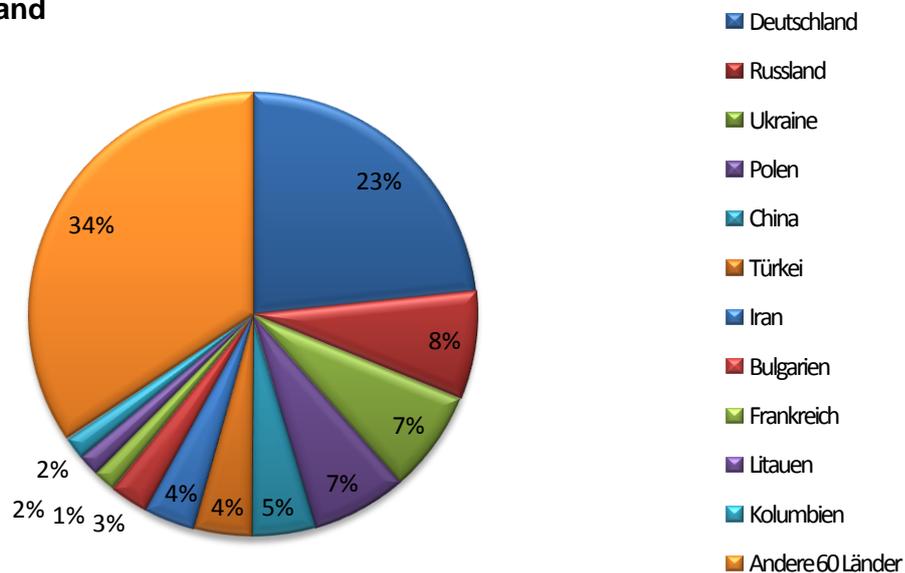
- **Suchmöglichkeit:** MitgliederInnen-Suchmöglichkeit nach verschiedenen Kriterien

Resümee

Unsere MitgliederInnen loggen sich hauptsächlich aufgrund von Hinweisen im „INFO & JOB“ Newsletter und im „Demnächst bei PIASTA“ Newsletter sowie bei Interesse an den Materialien von unseren Veranstaltungen ein. In 2010 loggten sich insgesamt 504 Personen ein, monatlich loggten sich im Durchschnitt 11,73% der Mitglieder also circa 42 Personen ein. Die höchste Anzahl von eingeloggten MitgliederInnen an einem Tag betrug 19 Personen und die höchste Anzahl von eingeloggten MitgliederInnen in einem Monat betrug 65 Personen (November 2010).



Herkunftsland



9 Stipendien

Mittel für Stipendien

Für die Vergabe von allen Stipendien standen für 2010 insgesamt 432.598 € zur Verfügung.

Davon waren für Examensstipendien	193.000 €,
für Leistungsstipendien	156.350 €,
für STIBET	48.248 €
für STIBET Prom.	35.000 €
insgesamt	432.598 € vorgesehen.

Vergabe von Stipendien

Die Vergabe für 2010 ergab folgende Fallzahlen:

Examensstipendien:

Für 2010 lagen 87 Bewerbungen vor.

Aus diesen Bewerbungen ergaben sich einschließlich der bereits im Jahre 2009 für das Jahr 2010 gestellten und bewilligten Anträge insgesamt 88 Zusagen.

Leistungsstipendien:

Für 2010 lagen 44 Bewerbungen vor.

Aus diesen Bewerbungen ergaben sich einschließlich der bereits im Jahr 2009 für das Jahr 2010 gestellten und bewilligten Anträge insgesamt 26 Zusagen.

Sprechstunde für internationale Studierende und Promovierende

Es erfolgt eine Beratung sowohl bei fachlichen als auch bei persönlichen Problemen für BewerberInnen im Umfang von mindestens 3 Stunden wöchentlich (ca. 15 Studierende pro Woche).

10 Zusammenarbeit mit dem DAAD und der AvH Stiftung

DAAD-Betreuungsmittel

Im Jahr 2010 standen aus dem Stipendien- und Betreuungsprogramm für ausländische Studierende (STIBET) rund 49.000 Euro für die allgemeine und fachbezogene Betreuung internationaler Studierender der Universität Hamburg zur Verfügung. Die Mittel sollen dazu beitragen, internationale Studierende in die Situation des Studiums, der Hochschule und des Hochschulortes einzuführen und während des Studiums fachbezogen zu betreuen.

DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender

Jährlich stellt der DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes Gelder für die Verleihung des DAAD-Preises für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an den deutschen Hochschulen zur Verfügung. Das Referat hat auch in 2010 die Koordination der Verleihung des Preises übernommen.

DAAD StipendiatInnen-Treffen in Norddeutschland

Der Deutsche Akademische Austauschdienst veranstaltet jährlich regionale Treffen für alle seine Stipendiatinnen und Stipendiaten, die ein Stipendium an einer Hochschule angetreten haben. Die Veranstaltung bietet Ihnen die Gelegenheit, die DAAD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich zu treffen. Daneben stehen wissenschaftliche Vorträge, aber auch Vergnügungen auf dem Programm.

Im November 2010 fand ein solches Treffen an der Uni Hamburg statt, an dessen Vorbereitung und Durchführung das Referat tatkräftig mitgewirkt hat.

Stipendienauszahlungen

Darüber hinaus koordiniert das Referat die Auszahlungen der durchlaufenden Mittel für DAAD- und AvH-StipendiatInnen.

11 Anmeldeungsmanagement und Evaluation

Anmeldeungsmanagement

Seit dem Wintersemester 2010/11 verwalten wir die Anmeldungen softwaregestützt. Für die 115 anmeldepflichtigen Veranstaltungen aus unserem Wintersemesterprogramm 2010/11 standen 2932 Plätze zur Verfügung, für die es in vielen Bereichen Wartelisten gab. Die Wartenden konnten ihre Email-Adresse hinterlegen und den automatischen Benachrichtigungsservice abonnieren, was unsere Arbeit sehr erleichtert hat.

Insgesamt 1076 Personen belegten jeweils durchschnittlich 2.25 Kurse. Insgesamt 1494 Emailadressen standen jeweils durchschnittlich auf 4.12 Wartelisten. Wir danken dem RRZ für die Unterstützung bei der Einführung der neuen Anmeldesoftware.

Evaluation

Die Seminare wurden seit Oktober 2009 und die Kultur- und Freizeitangebote seit April 2010 manuell evaluiert. Seit Oktober 2010 evaluiert die Servicestelle Evaluation der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft die beiden Programmbereiche sowie die International Welcome Week softwaregestützt. Die ersten Ergebnisse aus der manuellen Auswertung zeigen, dass die TeilnehmerInnen sehr zufrieden mit den Leistungen der Seminar- und Veranstaltungsleitungen sind und besonders die konstruktive Atmosphäre in den Gruppen und die interkulturelle Zusammensetzung der Gruppen schätzen. Eine Gesamtauswertung kann erst nach Abschluss des Wintersemesters in 2011 erfolgen. Wir danken der Servicestelle Evaluation für die gute Zusammenarbeit.

12 Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Kooperationen

Öffentlichkeitsarbeit

Infostände:

20 Mal war PIASTA in diesem Jahr mit einem Info-Stand auf dem Campus und 2 Mal bei der Initiativenmesse der Sozialökonomie anzutreffen. Immer zum Anfang des Semesters informierten die PIASTA-TutorInnen neue wie ‚alt eingesessene‘ Studierende über das umfangreiche Angebot von PIASTA und luden zu den Veranstaltungen ein.

Präsentation bei den OEs und Campus-Führungen:

Gerne nutzen die TutorInnen die Eröffnungsveranstaltungen, um sich als AnsprechpartnerInnen für Studierende und das Programm vorzustellen. Im Wintersemester 2010/11 haben insgesamt 10 VeranstalterInnen verschiedenster Fakultäten PIASTA im Rahmen ihrer Orientierungseinheit angefragt. Zudem wurden mehrere Campus-Führungen organisiert, unter anderem für die Schüler der Deutschen Schule Rio de Janeiro sowie mehrfach für das Studienkolleg Hamburg.

Newsletter:

Der Newsletter „Demnächst bei PIASTA“ wird während der Vorlesungszeit wöchentlich verschickt und erreicht ein internationales Publikum von knapp 3.000 LeserInnen. Inhalt des Newsletters sind Hinweise auf die aktuellen PIASTA-Veranstaltungen und nichtkommerziellen Einladungen, Hinweise und Gesuche von/für Studierende sowie aktuelle Informationen über Hamburg und die Uni.

Publikationen

- **„PIASTA Interkulturelles Leben und Studieren“** erscheint zweimal jährlich vor Semesterbeginn in einer Auflage von 9.000 Stück und beinhaltet das jeweilige Semesterprogramm in deutscher und englischer Sprache auf ca. 140 Seiten.
- **„PIASTA Interkulturelles Leben und Promovieren“** erschien im WiSe 2010/11 zum ersten Mal in einer Auflage von 300 Stück und beinhaltet das Semesterprogramm in deutscher und englischer Sprache auf ca. 20 Seiten.
- **„Erste Schritte für neue Studierende“** erscheint zweimal jährlich vor Semesterbeginn in einer Auflage von 1000 Stück im Herbst bzw. 500 Stück im Frühjahr und beinhaltet die wichtigsten Infos für StudienanfängerInnen in deutscher Sprache.
- **“First Steps for new students”** erscheint zweimal jährlich vor Semesterbeginn in einer Auflage von 500 Stück im Herbst bzw. 250 Stück im Frühjahr und beinhaltet die wichtigsten Infos für StudienanfängerInnen in englischer Sprache.
- **„Informationen für internationale Studierende - Visum, Aufenthaltserlaubnis und Arbeitserlaubnis vor, während und nach dem Studium“** ersetzen im WiSe 2010/11 zum ersten Mal die verschiedenen Merkblätter in gebündelter Form.
- **“Information for international students - visa, residence permit and employment permit before, during, and after the studies”** ersetzen im WiSe 2010/11 zum ersten Mal die verschiedenen Merkblätter in gebündelter Form.

Kooperationen

Die Vielfältigkeit der Semesterprogramme des Jahres 2010 verdanken wir nicht zuletzt den folgenden PartnerInnen: AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss), Buddy Net, Campus Hamburg, Career Center der Universität Hamburg, Hafencity Universität Hamburg, Hamburg Welcome Center, Hochschulsport Hamburg, International Office der WiSo Fakultät, Kulturhaus III&70, Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im Studium (MUMIS), Referat Internationalisierung der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft (EPB), Beratungsstelle Soziales und Internationales des Studierendenwerks Hamburg, University Players.